

Vergabenummer	
---------------	--

Baumaßnahme

Leistung

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1** Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☐ am _____
☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☐ am _____
☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
☐ in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)****2.1** Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- ☐ _____ € (ohne Umsatzsteuer)
☐ _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt.
 Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- ☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- ☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

8. Zahlungsfristen

Die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzugs gemäß § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B wird auf 60 Kalendertage festgelegt.

9. Verjährungsfrist für Mängelansprüche (§ 13 VOB/B)

Es wird vereinbart: für den Gesamtauftrag 5 Jahre.

10.

Das Leistungsverzeichnis als GAEB-Datensatz (GAEB DA83) ist nicht Vertragsbestandteil. Reicht der Bieter sein Angebot als EDV-Ausdruck und gleichzeitig als manuell ausgefülltes Angebot ein und werden bei der Nachrechnung Differenzen zwischen beiden festgestellt, so gilt das manuell ausgefüllte.

Im Falle der Auftragserteilung hat der Auftragnehmer vor Baubeginn einen Bauzeitenplan vorzulegen, aus dem der Einsatz von Arbeitskräften und Maschinen ersichtlich ist. Der Unternehmer muss in der Lage sein, die für die termingerechte Fertigstellung der Baumaßnahme erforderlichen Arbeitskräfte und Geräte einsetzen zu können. Der AN hat den Bauzeitenplan stets auf aktuellem Stand zu halten u. dem AG (Bauleitung) zur Verfügung zu stellen. Die Arbeiten sind seitens des AN ohne Unterbrechung in einem Zuge durchzuführen.

Werden im Verlauf der geplanten Leitungstrasse besondere Maßnahmen zur Sicherung angrenzender Anlagen und Bauwerke erforderlich, sind geeignete Vorkehrungen vor weiterer Baudurchführung mit dem Auftraggeber zu vereinbaren. Bei Beschädigung fremder Anlagen sind die entsprechenden Stellen unverzüglich zu benachrichtigen und den Anweisungen zur Sicherung der Schadensstelle unbedingt Folge zu leisten. Bei Auftreten unvorhergesehener Schwierigkeiten ist die Bauleitung unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Die entlang der Baustrecke befindlichen Grenzsteine sind vor Arbeitsbeginn in der Örtlichkeit festzustellen. Die Sicherung der vorhandenen Grenzen obliegt dem Auftragnehmer. Etwa notwendig werdende Grenzwiederherstellungen infolge unsachgemäßer Arbeitsweise veranlasst der Auftraggeber zu Lasten des Auftragnehmers.

Ausführungsunterlagen:

Vom Auftraggeber werden bereitgestellt:

- Zeichnungen: in 1-facher Ausfertigung
- Berechnungen: in 1-facher Ausfertigung
- Vermessungen: Angaben zum Abstecken der Achse sowie eines zentralen Höhenfestpunktes erfolgen durch die Bauleitung.

Vom Auftragnehmer sind unentgeltlich zur Verfügung zu stellen:

-Zeichnungen, Berechnungen und Beschreibungen für unternehmerseitig zu liefernde Einbauteile in 2-facher Ausfertigung;

-Vermessungsgeräte und Material sowie Hilfskräfte zur Festlegung der Achsen und Einmessungen während und nach der Bauführung.

-Der Auftragnehmer hat die nötigen Absteck- und Vermessungsleistungen zur Herstellung der ausgeschriebenen Bauleistung (z.B. Straßen-/Bauwerkskanten oder -achsen, Kanal- und Wasserleitungstrasse, Hausanschlüsse, Straßeneinläufe, Einbauteile etc.) - incl. aller erforderlicher Haupt-, Polygon- oder sonstiger Festpunkte - in eigener Leistung zu erbringen und in die Einheitspreise der Leistungspositionen einzukalkulieren.

- Zwei Messgehilfen für das örtliche Aufmessen der ausgeführten Leistungen des AN.

Sofern in den Ausschreibungsunterlagen ein Bodengutachten bzw. Abfallanalytik beigelegt ist, gilt folgendes:

1) Der AG nimmt keine Aktualisierung der vorliegenden Gutachten vor. Ggf. darüberhinausgehende aktualisierende oder bieterspezifische Detailangaben hat sich der AN in eigener Verantwortung zu beschaffen, bzw. sind in eigener Verantwortung in Abstimmung mit dem AG zu erheben. Hierfür erfolgt keine gesonderte Vergütung.

2) Nachbeprobungen, ergänzende Beprobungen oder Verdichtende Beprobungen u.ä.m. sind mit einem Bodengutachter nach Wahl des Auftraggebers durchzuführen. Der Auftraggeber behält sich vor, den Gutachter selbst zu beauftragen.

Alle zur Verwendung gelangenden Baumaterialien sind rechtzeitig anzuliefern und zu lagern, dass vor dem Einbau eine Abnahme durch die Bauleitung möglich ist. Herstellerwerk und Prüfungszeugnisse einer anerkannten Materialprüfungsanstalt sind auf Anforderung kostenlos nachzuweisen.

Die Ausführungsfirma hat vor Arbeitsbeginn das verantwortliche Aufsichtspersonal zu benennen, ein Wechsel des Personals kann nur im Einvernehmen mit der Bauleitung erfolgen.

Angebotspreise sind Festpreise - auch im Falle von Lohn- und Materialpreisänderungen - zur Erbringung der vertraglich vereinbarten Lieferungen und Leistungen.

Der AN hat unaufgefordert ein Bautagebuch zu führen und dem AG wöchentlich vorzulegen.

Das Bautagebuch hat mind. zu beinhalten:

- Wochentag mit Datum u. Nennung des Bauvorhabens
- Beschreibung der ausgeführten Tagesleistung
- Auflistung des Personal- und Geräteeinsatzes
- Beschreibung der Witterung und Höchst- bzw. Niedrigsttemperatur
- Angaben über besondere Vorkommnisse wie z.B. Baugrundwechsel u.a.m.
- Arbeitsbeginn u. -ende
- Anweisungen der Bauleitung/Bauherrschaft
- verwendete Baustoffe

Aufmaßzeichnungen in 2-facher Ausfertigung für die Abrechnung, einschl. erforderlichen Höhenaufnahmen, sind vom Auftragnehmer aufzustellen und der Bauleitung zur Anerkennung vorzulegen.

Nachtragsangebote sind in 3-facher Ausfertigung einzureichen. Der Nachtrag erlangt erst Verbindlichkeit, wenn dem Auftragnehmer die 3. Ausfertigung - mit einem Anerkennungsvermerk versehen - wieder zugegangen ist.

Nachtragsangebote oder Preise für zusätzliche oder veränderte Leistungen sind auf der Grundlage der Preisermittlung für das Hauptangebot zu bilden (§2, Nr.6, Abs. 2 VOB/B).

Zur Rechtfertigung der Preisfindung der Nachtragskalkulation sind Lieferanten-Preislisten der Materialien beizufügen.

Gewährt wird maximal eine Abschlagszahlung je Kalendermonat, nach Zahlungsplan welcher seitens des AN vor Auftragserteilung aufzustellen ist. Der Zahlungsplan wird vor Auftragserteilung vom AG geprüft und wird, in zwischen AG und AN abgestimmter Form Vertragsbestandteil. Die Höhe der geforderten Abschlagszahlung ist gemäß den vertraglichen Regelungen positionsgetreu, nach Aufmaß bzw. Abrechnungsplan prüfbar nachzuweisen. Vergütet werden lediglich die nachweislich erbrachten Leistungen, ggf. auch in Abweichung des Zahlungsplans.

Sicherheit und Gesundheitsschutz

Die Anforderungen der „Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung – BaustellV) vom 10. Juni 1998 (BGBl. I Nr. 35 S.1283) sind zu erfüllen.

"Ende der Besonderen Vertragsbedingungen".